

Postkartenaktion „Friede für alle Zeit!“
Ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine?

Diesen Leserbrief schreibe ich, weil ich als gebürtige Ukrainerin und heutige Deutsche mit der Wortwahl der Postkarte, die an den Präsidenten der Russischen Föderation gerichtet war, nicht einverstanden bin. Dies schreibe ich auch im Namen meiner geflüchteten Mutter und vielen anderen Ukrainern sowie auch Deutschen, die allesamt über den Inhalt des Textes, ebenfalls verärgert sind.

Ich war entsetzt über die folgende Passage:

*„... Stoppen Sie Ihren Krieg in der Ukraine – sofort – und zeigen Sie so, dass Sie ein würdevoller Mensch sind. Schaffen Sie Frieden!
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Liebe zu allen Menschen,
für Ihr klares Verständnis
und Ihre sofortige Unterstützung. ...“*

Ich frage mich zunächst, wie kann man davon ausgehen, dass ein Mensch, der einen Krieg, samt der heute aufgedeckten Gräueltaten, begonnen und bereits (zu dem Zeitpunkt der Postaktion) vier Wochen laufen lassen hat, überhaupt noch würdevoll sein kann. Kann er überhaupt noch eine Art von Würde erhalten oder verliehen bekommen?

Wie könnte er bei einem initiierten Frieden als würdevoll plötzlich bezeichnet werden, wenn er den Krieg überhaupt zugelassen hat? War es nicht dieser Mensch, der mit tschetschenischen Söldnern und ihrem sogenannten Führer Kadyrow brutal ein friedliches Land überfallen hat? Waren es nicht seine Soldaten, die grausamste Taten, wie Vergewaltigung von Kindern und Frauen, sexuelle Gewalt, Foltern von Tieren und Menschen, begangen haben? War es nicht dieser Mensch, der dies auch noch hat gutheißen lassen und sogar die Soldaten dafür belobigen, befördern und auszeichnen hat auszeichnen lassen?

Dieses Verhalten ist ein militärisch durchgeführter GENOZID!

Täglich werden mehr und mehr Kriegsverbrechen aufgedeckt und dokumentiert.

Dies schreibe ich nicht nur, weil ich emotional betroffen bin, sondern auch weil es zu tausendfach täglich unabhängig dokumentiert wird.

Bereits am Morgen vor Beginn der Kartenaktion wurde in den Medien von den Massengräbern in Bucha, Ukraine berichtet. Warum wurde die Aktion nicht sofort durch den Kirchenvorstand oder dem Pfarrer gestoppt?

In der Osternacht, habe ich mich während der Lesung gefragt, warum Moses oder die verfolgten Israeliten nicht dem Pharao eine Postkarte geschrieben haben. Vielleicht hätte er ja dann wegen seiner Liebe zu allen Menschen, besonders zu Israeliten, eingelenkt und sein klares Verständnis und seine sofortige Unterstützung angeboten. So wie Putin durch die Postkartenaktion heute in SEINEM Krieg gegen die Ukraine auch.

Putin und seine Liebe?

Die Liebe, die er in seinem Land unter vielen Russen verbreitet, die hauptsächlich ihre Armee unterstützen, die aktiv mordet, plündert, zerstört, unterjugiert und ja, vergewaltigt. Ein Putin, der Gesetze genehmigt, die eine freie Meinungsäußerung unterbindet, die zu mindestens für russische Bedingungen zu hohen Geldstrafen bis hin zu langjährigen Haftstrafen führt. Ein Land, dass durch ihr Führung veranlasst, keine unabhängige Pressefreiheit besitzt. Ein Putin, der durch seine Generäle mehrfach und genauer gesagt dauerhaft zivile Einrichtungen wie z.B. Krankenhäuser, Entbindungshäuser, Schulen, Theater, Wohngebäude und KIRCHEN (jeglicher Religionen - außer der orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats) mit Raketen und ähnlichem bombardiert und vernichtet - ungeachtet dessen ob sich Zivilisten, also Kinder und Frauen, dort in Schutz gebracht haben?

Ich habe mich gefragt, ob mit einem so formulierten Text wirklich ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine gesetzt wird? Ich denke NEIN. Es ist leider nur eine GELDVER-SCHWENDUNG der Gemeinde an eine Druckerei.

Freie Gedanken von
Svitlana Neumann